

Romeo sucht Tybalt

Von Zephir

Prolog:

Ein leises Seufzen entrinnt meiner Kehle, als er sich vorsichtig neben mich legt. Die blauen abgrundtiefen Augen sehen mich sehnsuchtsvoll an, warten nur auf meine Erlaubnis.

Ich zögere erst, doch die Lust ist so groß, dass mein Gehirn ausschaltet und ich zaghaft nicke.

Nun gehen seine Hände auf Wanderschaft, sein Blick hält den meinen weiterhin gefangen.

Ich spüre die kühlen Finger an meinem Bauch, dann auf meiner Brust.

Ob er bemerkt, wie mein Herz rast?

Vorsichtig dreht er meinen Kopf zu sich, streicht mir eine Strähne des hellbraunen Haars zurück und drückt dann leicht seine Lippen auf die meinen.

Ein unbeschreibliches Gefühl breitet sich in mir aus und die Frage nach Vernunft wird komplett verworfen.

Es ist falsch, dass weiß ich längst, und die Enttäuschung danach wird zu groß sein... Trotzdem will ich ihn.

Jetzt hier und vollkommen!

--> ROMEO SUCHT TYBALT

„Romeo!“

„Tybalt...“

„ROMEO!!“

„Tybalt, ich liebe dich...so sehr!“

„ROMEO, JETZT WACH AUF!!!“

„Äh...was?“

Etwas konfus öffnete Romeo seine Augen. Eine Faust boxte ihn scherzhaft an die

Schulter.

„Mann, Romeo! Deine Mutter sucht dich überall und du liegst hier in der Sonne und träumst von unserem Erzrivalen?!“

„W-wie bitte?“

„Du bist echt schwer von Begriff, oder?“

„Wieso?“

„Wieso, fragst du mich? Was soll ich denn von dir denken, wenn ich dich stöhnend auf einer Blumenwiese vorfinde?!“

„B-blumenwiese? STÖHNEND!!?“

„Und dann diese eindeutige Position, in der du 'Tybalt, ich liebe dich ja sooo sehr' schreist, sodass die Vögel vor Scham von den Bäumen fallen.“

Ein leichter Rotton zierte Romeos Wangen, als er Benvolios Hand ergriff und sich hochziehen ließ.

„Wärsst du...wohl so nett, niemandem etwas davon zu verraten?“

Grinsend stimmte Benvolio zu und zog den Zierlichen hinter sich her.